Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 12 (1917)
Heft: 3: Basler Denkmalpflege

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

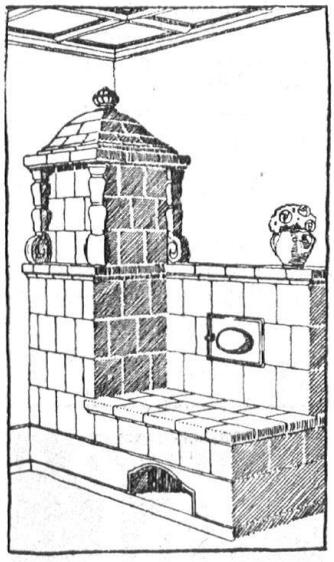
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

durch Anordnung von drei statt zwei Füllungen in der Mitte, leichter und schöner. Die getroffenen Änderungen entsprechen den früher geäusserten Wünschen; der Gesamtanlage wäre aber eine auch stilistisch tiefer greifende Umarbeit mehr zu statten gekommen. Der in der Höhe etwas reduzierte Aufbau auf weniger bewegtem Grundriss betont die Breitenentwicklung zu stark; zwischen den niedrigen Pilonen erscheint das Mittelstück etwas gedrückt und die Fensterbucht eng. Da die Höhe des Gehäuses immer noch erheblich ist, müsste bei einem Ausführungsprojekt Unterbau und Bekrönung weiter gekürzt werden; eine stilistisch gute Lösung würde sich vielleicht erzielen lassen durch ein Verschmälern der Pilonen und gleichzeitiges Verbreitern des Mittelstückes. Entwicklungsfähigkeit ist dem Projekt also zweifellos zuzusprechen, doch müsste die Weiterentwicklung Hand in Hand gehen mit einer gründlichen stilistischen Durcharbeit. Unter den drei Projekten kommt hier die Gesamtauffassung dem leichten und graziösen Stil des alten Orgelwerkes am nächsten.

Projekt E. Tobler („Wohlklang"). Der Verfasser hat im ersten Projekt die hohen Pfeifen auf den Boden des durchbrochenen Unterbaues und hinter mittelgrosse Pfeifen gestellt. Das Programm erlaubt diese Anordnung, da nur das Vorhandensein, nicht auch das Sichtbarmachen der hohen Pfeifen gefordert wurde. Orgeltechnisch schien es aber doch wünschenswert, die Labien der hohen Pfeifen auf der Basis der mittleren und kleineren Pfeifen zu haben. Im umgearbeiteten Projekt ist dieser Wunsch berück-



Wirtschaftlich beste Heizung

bietet unsere Kombination des **Kachelofens** mit der **Warmwasserheizung**, wobei ersterer in der Übergangszeit **für sich allein** geheizt werden kann. oooooooo

Kachelöfen aller Art

für 1- und Mehrzimmerheizung nach unserer bewährten eigenen Konstruktion mit **überraschend geringem Brennstoffverbrauch.** oooooooooooo **Prima Referenzen.**

Fritz Lang & Cie., Zürich 2

Lavaterstrasse 46 Telephon 2683

Spezialgeschäft für Heizeinrichtungen aller Art.

EINBAND-DECKEN

für die Zeitschrift

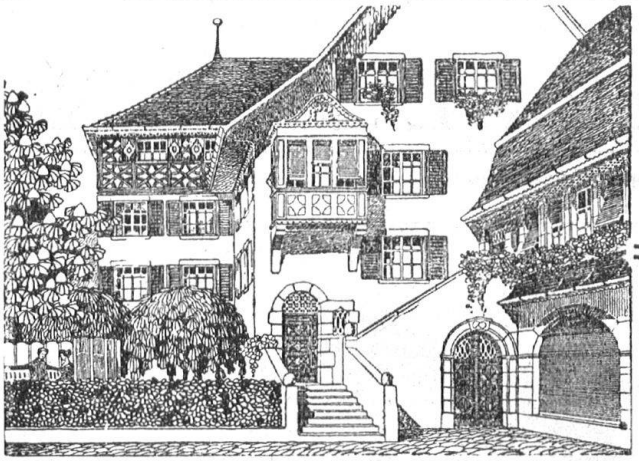
Heimatschutz

(Jahrgang 1916 sowie ältere) in eleganter Ausführung, können zu Fr. 1.40 plus Porto p. Nachnahme bezogen werden beim

Heimatschutz - Verlag

BENTELI A.-G.

· Bümpliz bei Bern ·



Prima Konstruktionen

Erste Referenzen

Eigene Patente

Katalog und Preisliste

Rolladenfabrik A. Griesser A.-G in Aadorf

empfiehlt sich zur Lieferung von:

Stahlwellblechrolladen, Scheren- und Rollgittern, Holzrolladen, Rolltoren, Saalabschlüssen, Rolljalousien, Zugjalousien und Rollschutzwänden. Jalousieklappladen mit und ohne Beschläglieferung. Komplette Schaufensteranlagen in Eisen u. Holz. Segeltuch-Rouleaux für Schaufenster und Veranden.

sichtigt. Bemerkenswert ist auch hier die Holzbehandlung und das dekorative Geschick, mit dem der nicht gewöhnliche Baugedanke durchgeführt wurde. Die erste Idee: metallischer Kubus als feststehende, selbständige Masse auf hölzernem Unterbau konnte nicht weiter entwickelt werden. Die Umarbeit zeitigte ein Gebilde, das architektonische Bindung von Unter- und Oberbau verlangte — wo also nicht mehr die Masse, sondern die architektonische Form wesentlich spricht. Die hohen Pfeifen sind seitlich stark hinausgeschoben und wirken hier als eigentliche Hauptpunkte des Gehäuses, zwischen denen die kleinen Pfeifen als gegliederte Wand erscheinen. Überzeugende Standfestigkeit kommt den freistehenden seitlichen Pfeifen kaum zu; sie gehen wohl längs der Kirchenwand weiter, dies wird aber für den Beschauer im Hauptschiff nicht augenscheinlich. Ein lyraähnlicher Rahmen, der nur die mittleren Pfeifenreihen umschliesst, beschreibt eine bemerkenswert schöne Linie; als eigentlich statisches Moment kommt kommt er aber nicht in Frage, da der Zusammenhang mit den Eckpfeilern zu schwach ist. Orgeltechnisch ungünstig ist das weite Hinausschieben der hohen Pfeifen, die an der vorgesehenen Stelle die notwendige Coulissenfunktion vor dem innern Orgelwerk nicht ganz auszuüben vermögen. — Bei manchen anerkennenswerten Vorzügen lässt doch die Umgestaltung des Projektes „Wohlklang" die Einheitlichkeit und stilistische Klarheit des ersten Entwurfes vermissen; in Absicht und Stil ist das umgearbeitete Projekt etwas Neues. Das Projekt von Herrn Tobler scheidet daher in der zweiten Beratung aus.

Es werden nun die Entwürfe „Kilchmann" und „Friede!" nochmals auf ihre Vorteile hin geprüft und verglichen. Die letzte Orientierung nimmt das Preisgericht im Kirchenraume selbst vor. Für das Projekt „Friede!" spricht hier besonders: die mässige Höhenentwicklung, die gute Berücksichtigung der Lichtquelle, die Vermeidung des Lastend-Schweren, die durch das freie Stehen der schlanken, von der Wand sichtlich losgelösten Pilonen gegeben ist. Die Gesamtanordnung, der Stil des ernst gehaltenen Entwurfes erscheinen für den Kirchenraum angemessener, als dies beim Projekt „Kilchmann" der Fall ist.

Der Beschluss des Preisgerichtes geht dahin: der umgearbeitete Entwurf „Friede!" der Herren Hack und Leu sei den massgebenden Instanzen zur Ausführung zu empfehlen, vorausgesetzt, dass die Autoren die im Urteil angedeuteten orgeltechnisch und architektonisch wünschenswerten Änderungen vornehmen, und zwar im Einvernehmen mit dem Orgelbauer Herrn J. Zimmermann und Herrn Architekt Otto Burckhardt, der sich für die Förderung der Weiterarbeit dem Preisgericht freundlich zur Verfügung stellt.

Das Preisgericht, Preisrichter: Pfarrer H. Kambli, Carl Burckhardt, Otto Burckhardt. Beisitzer: Pfarrer E. Staehelin, J. Zimmermann. Protokollführer: Dr. Jules Coulin.

Basel, den 12. Januar 1917.

Einzig und allein

Spring's Original-Patent-Rauchsauger

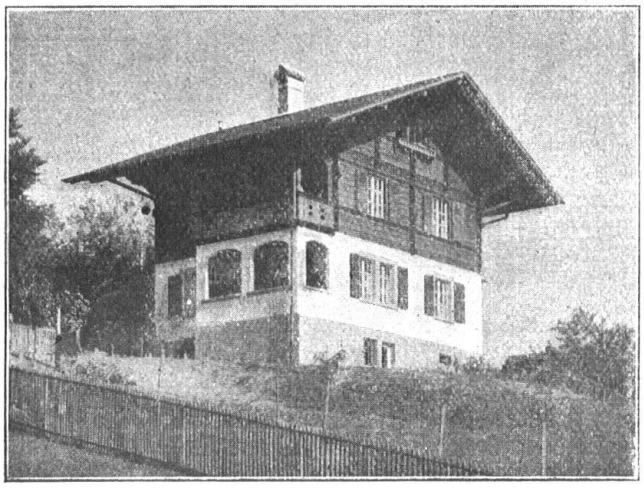
der Kaminabschluss der Zukunft

garantiert einen tadellosen Kaminzug bei jeder Witterung und Windrichtung, auch bei Föhn. Prospekte und Ia. Referenzen.

Fabrikanten: **Spring, Burger & Cie., Basel.**

INSERATE haben in der Zeitschrift «Heimatschutz» besten Erfolg.

Ueberall zu haben!
Fabr. Ernst Sievers, St. Gallen.



GRIBI & CIE.

Baugeschäft — Burgdorf

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG
ARMIERTER BETON
HOLZ- UND SCHWELLENHANDLUNG
IMPRÄGNIERANSTALT
ZIMMEREI UND GERÜSTUNGEN

CHALETBAU

HETZERLIZENZ FÜR DEN KANTON BERN
MECHAN. BAU- UND KUNSTSCHREINEREI

TELEGR.-ADRESSE: DAMPFSÄGE :-: TEL. 63
PRIVAT-TELEPHON 189